

Formulierungshilfen Empfehlungsschreiben zur Anerkennung als Nachsuchengespann

Grundlegende Erwartungen an das Schreiben:

- Erstellung durch die Organisation (nicht aus Vorlage des Antragstellers)
- Individuell und personenbezogen
- Kein „vorausgefülltes Blankoschreiben“
- Stellung der Person/ Beziehungen zur ausstellenden Organisation
- Umfang: ca. ½ Seite
- Ausstellende Organisation
- Datum
- Ortsbezug
- Ausstellende Organisationen:
 - Am Hauptwohnsitz des Antragstellers tätig bzw. bei kürzlicher Verlagerung der Hauptwohnung auch vom vorherigen Hauptwohnsitz:
 - Kreisgruppe der anerkannten Jägervereinigung (BJV-Kreisgruppe)
 - Kreisverband des Bayerischen Bauernverbands/ BBV-Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer (Kreisebene),
 - Forstlicher Zusammenschluss (FBG, WBV)
 - Oder landesweit tätig:
 - Jagdkynologischen Arbeitskreises Bayern
 - Jagdgebrauchshundeverein/-zuchtverein

Das Schreiben muss den Antragsteller als für das Durchführen von Nachsuchen geeignet empfehlen. Dabei soll darauf eingegangen werden, dass der empfohlene Nachsuchenführer persönlich geeignet ist und Nachsuchen ordnungsgemäß und fachgerecht durchführen kann. Hierzu soll sowohl auf persönliche als auch fachliche Kriterien eingehen, beispielsweise:

Persönliche Kriterien:

- Eignung
- Körperliche Leistungsfähigkeit, z. B. Darlegung, dass erschwerte Nachsuchen über weite Strecken in schwierigem Gelände durchgeführt werden können
- Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft und zeitliche Verfügbarkeit
- Engagement (z. B. Tätigkeit im Jagd- und Jagdhundewesen, etc.)
- Diskretion und Verschwiegenheit
- Bekanntheit in der örtlichen Jägerschaft
- etc.

Fachliche Kriterien:

- Erfahrung im Führen von Nachsuchenhunden/Jagdgebrauchshunden
- Fachkenntnis (Erfahrungen im Hunde-/Nachsuchewesen, Prüfer-/Richtertätigkeit bei Jagdhundeprüfungen, Teilnahme und/oder Durchführung von Vorträgen/Fortbildungen/Kursen (z. B. Hundeausbildung, Anschusseminar), etc.)
- Darlegung der Einsatzfähigkeit (z. B. Bezug zu einer Nachsuchenstatistik des Antragsstellers oder Nachsuchenarbeit auf alle Schalenwildarten auch unter erschwerten Bedingungen)
- Nachfrage des Nachsuchenführers in der Jägerschaft
- etc.